

Unterrichtsmaterial zur Vorbereitung des Theaterstücks „Das kalte Herz“

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung: Das kalte Herz

Thematische Einführung

Themenfeld: Herz

Themenfeld: Lebenswunsch

Praktische Einführung

Themenfeld: Figuren erfinden

Arbeit nach dem Theaterbesuch

Themenfeld: Standpunkt

Zusammenfassung: Das kalte Herz

Der Kohlenmunk-Peter erbt im Schwarzwald die Köhlerei seines Vaters, ist aber mit der schmutzigen, anstrengenden und wenig angesehenen Arbeit unzufrieden. Er träumt davon, viel Geld zu haben und beliebt zu sein, so wie der fette Ezechiel oder der Tanzbodenkönig. Die beiden sind unglaublich reich und keiner weiß, wie sie es zu so viel Wohlstand gebracht haben, aber es kann nicht mit rechten Dingen zugegangen sein.

Peter hat gehört, dass es im Schwarzwald ein Glasmännchen geben solle, das – mit einem bestimmten Vers hergelockt – einem zu Wohlstand und einem guten Leben verhelfen könne. So macht er sich auf die Suche nach ihm. Dabei begegnet er im Wald dem gefährlichen, riesigen Holländer-Michel, der dort in Sturmnächten als böser Zauberer sein Unwesen treibt. Peter kann ihm jedoch gerade noch entkommen. Nachdem Peter den richtigen Vers gefunden hat, zeigt sich ihm auch tatsächlich das Glasmännchen. Er

hat nun drei Wünsche frei.

Peter wünscht sich zuerst, besser tanzen zu können als der Tanzbodenkönig und im Wirtshaus immer soviel Geld in den Taschen zu haben wie der reiche, fette Ezechiel. Peters dummer Wunsch macht das Glasmännchen wütend, und es droht, ihm den dritten Wunsch zu verweigern, wenn dieser nicht klug sei. Peter wünscht sich als zweites die größte Glashütte im Unterwald und ein Pferd mit Wagen. Das Glasmännlein ist entsetzt, dass er sich statt Klugheit und Verstand nur äußeren Reichtum wünscht und gewährt ihm den dritten Wunsch nicht mit dem Hinweis, er werde ihn später noch gebrauchen können. Die zwei Wünsche werden Peter erfüllt, und so ist ihm das Glück hold. Er hat die schönste Glashütte im Schwarzwald, tanzt besser als alle anderen und seine Taschen sind beim Spielen im Wirtshaus stets mit soviel Geld gefüllt wie die vom Ezechiel. Er verschenkt sein Geld an Arme und wird schnell zum angesehensten Mann des Schwarzwaldes. Da er aber seine Zeit im Wirtshaus verbringt und sich nicht um die Glashütte kümmert, macht das Gesinde was es will und die Hütte wird zu Grunde gewirtschaftet. Peter wird wieder bettelarm. Nur im Wirtshaus hat er stets genau soviel Geld in der Tasche wie der dicke Ezechiel – bis er beim Knobeln ständig gewinnt und Ezechiel so lange bezahlen muss, bis dieser kein Geld mehr hat und Peter damit auch nicht. Daraufhin wird Peter davongejagt.

Vor lauter Unglück geht er in den Wald zum Holländer-Michel und tauscht bei diesem sein Herz gegen einen kalten Stein und unendlich viel Geld ein. Am nächsten Tag ist Peter steinreich und beginnt ein ausschweifendes Leben. Bald muss er aber feststellen, dass er sich an nichts mehr erfreuen kann, dass er nicht mehr lachen und weinen kann, keine Liebe empfindet und nichts mehr schön ist. Er beschließt nun, sein Geld noch vermehren zu wollen, um noch reicher zu werden. Lisbeth, seiner herzensguten Frau, befiehlt

er zu deren großem Kummer, die Bettler davon zu jagen. Doch als ein alter, kleiner Mann vorbeikommt und um einen Schluck Wasser bittet, bietet ihm Lisbeth Brot und Wein aus Peters Kelch an. Der Mann bedankt sich und meint, so ein gutes Herz werde belohnt werden. In dem Moment kommt Peter zurück. Außer sich vor Wut schlägt er mit einem Stock auf Lisbeth ein, die leblos in die Arme des alten Mannes fällt. Als Peter dies sieht, bereut er die Tat sofort. Doch dann erkennt er im alten Mann das Glasmännchen und gibt diesem die Schuld an allem. Das Glasmännchen wird riesengroß, packt Peter im Nacken und schüttelt ihn gewaltig. Nur um Lisbeth willen, die ihm half, gibt es Peter acht Tage Zeit, sein Leben zu überdenken. Peter fällt in Ohnmacht und Glasmännchen und Lisbeth verschwinden.

Als Peter wieder aufwacht, macht er sich auf die vergebliche Suche nach Lisbeth. Er hört Stimmen, die ihm zurufen, er solle sich ein „wärmeres Herz verschaffen“.

Schließlich geht er in den Wald und ruft das Glasmännchen, da er ja noch einen letzten Wunsch frei hat. Er will sein Herz zurückhaben, doch das Glasmännchen kann ihm bei diesem Wunsch nicht helfen, verrät ihm aber einen Trick. Peter geht zum dritten Mal zum Holländer-Michel und behauptet, dieser habe ihn betrogen, er habe ihm nämlich gar kein Steinherz eingesetzt. Michel will ihm das Gegenteil beweisen und setzt ihm „zur Probe“ das Herz nochmals ein. Daraufhin fängt Peter an zu beten, den Holländer-Michel hält er sich mit einem Kreuz vom Leibe und läuft schnell weg, woraufhin der Holländer-Michel stolpert und in einen Abgrund stürzt. Peter freut sich über sein wiedergewonnenes Herz. Er sucht erneut Lisbeth und, als er sie nicht findet, kann er endlich wieder weinen. In völliger Verzweiflung findet ihn das Glasmännchen. Peter bittet um seinen Tod. Doch das Glasmännlein bittet Peter, sich umzuschauen - und da gewahrt er Lisbeth.

Das Glasmännlein empfiehlt Peter, er solle fortan als

Köhler fleißig arbeiten, dann würde er auch ohne viel Geld ein anerkannter Mann werden. Und so war es dann schlussendlich auch. Peter und Lisbeth lebten glücklich und zufrieden bis ans Ende ihrer Tage.

Thematische Einführung

Themenfeld: Herz

Kleine Arbeitsgruppen (ca. 4 Kinder)

1) Überlegt Euch Sätze, in denen das Wort „Herz“ vorkommt.

z.B.:

-Wenn ich an mein kaputtes Fahrrad denke, tut mir das Herz weh.

-Als ich meine Freundin/meinen Freund sah, hüpfte mein Herz vor Freude usw...

-
-
-
-
-
-
-

2) Vielleicht kennt Ihr auch Redewendungen und Sprichwörter zum Thema „Herz“?

z.B.:

-Das Herz am rechten Fleck haben

-das Herz rutscht in die Hose

-herzlos

-Das Herz hört feiner als die Ohren

-Da wo mein Herz ist, bin ich zuhause

-der hat ein Herz aus Stein

-ein weiches Herz haben usw...

-
-
-
-

-
-
-
-
-

Ganze Klasse:

3) Aussprache über die Bedeutung der einzelnen Redewendungen und Sprichwörter.

4) Einzelne Sprichwörter und Redewendungen auf Zettel schreiben und vermischen. Ein Schüler geht nach vorne, nimmt einen Zettel und spielt den Begriff/Spruch: Spiel ohne Sprache, aber mit Geräuschen.

Das Publikum versucht, die Redewendung oder das Sprichwort zu erraten.

Kleine Arbeitsgruppen:

5) Mit Gegensätzen arbeiten:
denkt Euch zwei Menschen, der eine hat ein warmes, der andere ein kaltes Herz. Was für Eigenschaften sind damit verbunden?

warmes Herz

- gefühlvoll
- weich
- freudig
- selbstlos

kaltes Herz

- gefühllos
- hart
- freudlos
- selbstüchtig

-
-
-
-
-
-
-
-
-

6) Die Schüler arbeiten zu zweit vor der Klasse. A übernimmt den Part des kalten Herzens, B übernimmt den Part des warmen Herzens, danach werden die Rollen getauscht.

A und B stehen sich mit einem Abstand gegenüber. Sie gehen in einer passenden Haltung auf einander zu, bleiben in einer ausdrucksstarken Position stehen, begrüßen sich und gehen zurück an ihren Ausgangspunkt.

Auswertung: wie fühlt sich das an, mit warmem oder kaltem Herzen auf jemanden zuzugehen, was für eine Beziehung zum Anderen entsteht?

Themenfeld: Lebenswunsch

Einzelarbeit

Jeder schreibt für sich auf:

- 1) Was ist Dein größter Wunsch für Dein Leben?
- 2) Was würdest Du Dir vom Glasmännlein wünschen?
- 3) Wie würde das Glasmännlein auf Deine Wünsche reagieren?
- 4) Versuche Dir drei Dinge zu wünschen, über die sich das Glasmännlein freuen würde.

Wer möchte, darf das Aufgeschriebene in die Klasse tragen. Die Klasse überlegt gemeinsam, was zu tun ist, um gewisse Wünsche, auch ohne Hilfe des Glasmännleins, zu realisieren.

1. Schritt
2. Schritt
3. Schritt....

Kann daraus ein allgemein gültiges Rezept abgeleitet werden?

Praktische Einführung

Eines der wichtigsten Elemente im Theater sind die Figuren, die auf der Bühne handeln und agieren. Jeder Schauspieler setzt sich lange und intensiv mit seiner Figur auseinander, bis er Körpersprache, Haltung, Geste und Sprache dafür gefunden hat. In einem Märchen treten oft eigenartige Typen auf. Es ist daher sinnvoll, sich in diesem Märchen die Rollen genauer anzugucken.

Themenfeld: Figuren erfinden

1) Sammeln der Figuren: Welche Figuren kommen in dieser Geschichte vor? Wie sind sie? Wie ist ihr Charakter?

Peter Munk
der fette Ezechiel
Tanzbodenkönig
Glasmännchen
Holländer-Michel
Lisbeth

Zu jeder Figur ein Kärtchen mit dem Namen und den wichtigsten Stichpunkten anlegen.

2) Gemeinsame Erarbeitung einer Figur:
Anschauungsbeispiel im Plenum anhand Peter Munk
-Gang (wie geht diese Figur?)
-Geste (was für eine Haltung /Bewegung hat diese Figur?)
-Tempo (in welchem Rhythmus /Takt bewegt sich diese Figur?)
-Ton (was für Geräusche macht diese Figur?)
-1 Wort (welches Wort passt zu dieser Figur, was spricht sie?)
-1 Satz (welcher Satz passt zu dieser Figur /was spricht sie?)

Jeder, der Lust hat, soll sich ein Element ausdenken und der Klasse zeigen, bis alle 6 Elemente zufrieden

stellend vorhanden sind.

Ein weiterer Spieler setzt nun die Elemente zusammen. Die Reihenfolge spielt keine Rolle, die Elemente können beliebig oft benutzt und wiederholt werden

3) Arbeit zu zweit:

Jeder wählt sich ein Kärtchen mit einer Figur aus und sucht sich einen Partner. Gemeinsam werden die oben aufgezählten Elemente für jede Figur entwickelt. (Die Figuren einigermaßen gleichmäßig verteilen. Es gibt auch Tanzbodenköniginnen, Glasweiblein oder fette weibliche Ezechielinnen)

4) Figurenshow:

Nacheinander treten die Spieler „neutral“ auf, sagen den Namen ihrer Figur, zeigen ihre Figur durch das Verbinden einzelner erarbeiteter Elemente. Sie enden in einer Statue (Freeze) und gehen „neutral“ wieder ab.

Arbeit nach dem Theaterbesuch

Themenfeld: Standpunkt

Gruppen - oder Einzelarbeit für die Größeren:

1) Nehme den Standpunkt einer der Figuren des Theaterstücks ein und erzähle aus deren Perspektive die Geschichte.

Zusatzmaterial und Anregungen zur oben stehenden Übung finden Sie unter:

http://www.schloss-neuenbuerg.de/Das_kalte_Herz.147.0.html